

Buntes Programm für Jung und Alt

Ein bunter Strauss an Attraktionen begeistert Jung und Alt auch am diesjährigen Wettiger Fäscht.

Das traditionelle Eröffnungskonzert vom Freitag auf der Bühne Rathausplatz bestreiten dieses Jahr die Jugendmusik Wettingen unter der Leitung von Sandro Oberholzer sowie die Musikgesellschaft Harmonie Wettingen-Kloster unter der Direktion von André Wey. Rock-'n'-Roll-Musik ist angesagt, wenn die «50's Five», eine Spreitenbacher Band ab 21 Uhr auf der Bühne Kompositionen der Rock-'n'-Roll-Grössen aus den Fünfzigerjahren zu neuem Leben erwecken. Gespielt werden unter anderem Songs von Carl Perkins, Jerry Lee Lewis oder Chuck Berry.

Urs Mayer, Verantwortlicher für Unterhaltung, hat insgesamt 14 Höhepunkte für das diesjährige Wettiger Fäscht zusammengestellt. Gleich viermal haben die Jüngsten die Gelegenheit, das Kasperlistück «De Chasperli und de Räuber Zottelhaar», gespielt von der Kasperlibühne Binocolo, zu geniessen. Die Aufführung findet im Mehrzweckraum der Bezirksschule statt. Liebhaber der Akkordeonmusik kommen gleich dreimal in den Genuss. Das Akkordeonorchester Egloff und der Handharmonikaspiel-



Oldie-Power: Die guten alten Zeiten leben wieder auf *Fotos: zVg*

ring treten am Samstag- und Sonntagnachmittag auf. Zusätzlich gibt die Handharmonika-Gruppe der Pro Senectute ein Konzert auf der Rathausbühne.

Schräg, aber witzig

Nach ihren Erfolgen im vergangenen Jahr zeigen nach Mäggi und die Brigitten Tap + Crazy eine Tanz- und Comedy-Show. Es folgt anschliessend das Konzert der Fassbodechlopfer. Schliesslich heisst es ab 20 Uhr Bahn frei für das Duo Wilhelm-Toll. Während einer Stunde sind sie im Festgelände für ein Warm-up unterwegs. Danach heisst es ab 21 Uhr auf der Rathausbühne Vollgas geben.

Schlauchalphorn, Löffel-Schlagzeug, Waschzuberbass und gar ein Mistgabel-Synthesizer,

dazu urchige Fiddle, Mandoline und ein altes Akkordeon. Dies gemischt mit Rock-'n'-Roll-Gitarre und modernen Grooves ergibt einen neuen Sound – den witzigen, familienverbindenden Swiss-Ethno-Mix. Unkonventionelle Instrumente, virtuos eingesetzt, mit einem witzigen Sound begeistern das Publikum jedes Mal erneut. Eine übermütige Symbiose zwischen Althergebrachtem und Modernem. Viele der groovebetonten Songs sind Eigenkompositionen – primär schräg und witzig – aber trotzdem mit textlicher Substanz dahinter. Wilhelm Toll (Gründung 1988) ist schwierig zu schubladisieren. Man könnte vielleicht die «Erste Allgemeine Verunsicherung» und schräge Dodo-Hug-Texte nennen, doch der Sound ist moderner, breiter, mit Wurzeln

aus R&R, R&B, Cajun, Swing und gar Ländler. Was den Zuschauern schnell auffällt: Wilhelm Toll strahlen auf der Bühne eine gehörige Portion Ulk, Lebensfreude und Übermut aus, gemischt mit enormer Spielfreude.

Highlights aus dem Sonntagsprogramm bilden der Auftritt der «The groovy dancers» mit ihrer Rock-'n'-Roll-Show. In die gleiche Musiksparte gehört der Auftritt von Marc Ottiger, besser bekannt als «The best Live Elvis Imitator». Auf verblüffende Art weiss er den King of Rock'n'Roll aufleben zu lassen und das Publikum mit bekannten Elvis Songs zu unterhalten. Big-Band-Musik verschiedener Epochen und Stilrichtungen vom Feinsten interpretieren die zwanzig Musiker aus Muri. Sie setzen nochmals den i-Punkt auf das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm des Wettiger Fäschts 2004.

Live-Musik im Musig-Träff

Im Musig-Träff, der Beiz der Jägermusik – sie hiess früher «Röschti-Gade» – spielen während der drei Festtage unterschiedliche Live-Formationen auf. Die Red Castle Dixieband ist am Freitagabend zu hören. Andreas Baer spielt am Samstag Blues, Boogie-Boogie und Swing. Die Bauernkapelle verzaubert das Publikum zum Frühstück am Sonntag und die Blaskapelle Plovarna tritt am späteren Sonntagnachmittag auf.

Die «Golden Oldies», eine Gruppierung aus ehemaligen, aktiven Mitgliedern der Fassbodechlopfer-Steelband nehmen zum ersten Mal am Wettiger Fäscht teil und haben sich zum Ziel gesetzt, die 50er- (zum 50-Jahr-Jubiläum des Rock'n'Rolls), 60er- und 70er-Jahre nochmals aufleben zu lassen. Dazu betreiben sie ein grosses Zelt (zwischen Alberich Zwyszigstrasse und Bezirksschulhaus) und bieten ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm.

Zwei Livebands am Freitag- und Samstagabend spielen jeweils ab 20 Uhr. So auch The Cleans, eine noch in Originalbesetzung spielende Band aus den 60er-Jahren, die sich den Liedern der Status Quo und der Kinks verschrieben hat. Aber auch Chuck Berry und andere Oldie-Grössen, sogar der Gassenhauer «Marmor, Stein und Eisen bricht» befinden sich in ihrem Repertoire. Fresh Juicy Melons, aus der Region Baden, die sich als 60er-/70er-Jahr-Coverband einen Namen gemacht hat, tritt ebenfalls auf. Zu ihrem Repertoire gehören u. a. Lieder der Beat-

les, Rolling Stones und anderen Grössen. Rock-'n'-Roll-Time am Sonntag, ab 17.30 Uhr mit Marc Ottiger, dem bekannten Elvis-Imitator und den Groovy Dancers, der fetzigen Rock-'n'-Roll-Tanzgruppe aus der Region. Auch das Ambiente ist speziell. Nebst origineller Dekoration laden verschiedene Sitz- und Stehgelegenheiten (u. a. Polstergruppen, alte SBB-Abteile, Bistrotische, Bartheke aus der Millenniumssendung des Schweizer Fernsehens) zum Schwelgen in den guten alten Zeiten ein. Aber auch Kulinarisches haben die Golden Oldies einiges zu bieten. Nebst Köstlichkeiten vom Grill und vom Racletteofen können auch Desserts aus den 60er-Jahren genossen werden. Mit einem Satz: das Golden-Oldie-Zelt ist der ultimative Treffpunkt für alle Rock-'n'-Roll- und Oldie-Fans.

Der Lunapark der Schaustellerfirma Peters Jeanrenaud mit den bekannten Bahnen und Karussells ist hinter dem Rathaus aufgestellt, sodass Gross und Klein sich im Fahrtwind vergnügen können.



Bunter Mix: Auf der Rathausbühne wird kräftig gerockt